AUSGABE 5 · OKTOBER & NOVEMBER 2021

EVANGELISCHE MARKUS KIRCHEN GEMEINDE BERLIN-STEGLITZ

MARKUS

DER WEG

1 Der „Weg“ ist eine der ältesten Bezeichnungen für das Christentum. In den ersten Jahren nannten man die Bewegung, die mit Jesus und seinen Jüngerinnen & Jüngern begonnen hatte, schlicht „den Weg“. Jesus selbst wird als der bezeichnet, der „den Weg Gottes in Wahrheit“ lehrt (Mt 22,16); seine Anhänger gelten als jene, die „den Weg des Friedens“ (Lk 1,79) oder „den Weg der Wahrheit“ (2Petr 2,2) gehen. In der Apostelgeschichte heißen die ersten Christinnen & Christen „die Anhänger des Weges“ (9,2).
Diese schlichte Beobachtung ist sehr wichtig. Ja, sie scheint mir sogar entscheidend, wenn man verstehen möchte, worum es im Christentum eigentlich geht. Sie zeigt nämlich dies: Das Christentum ist von Anfang an eine Lebensweise, ein *way of life*, so etwas wie eine Orientierungshilfe für dieses schwierige Leben, eben ein „Weg“ durch jenes unbekannte Land, durch das wir alle irren.

2 Diese Unterstreichung ist mir deswegen so wichtig, weil im Verständnis – oder sollte ich sagen: Missverständnis? – vieler Menschen das Christentum heute eigentlich eher so etwas ist wie ein „System von Glaubensüberzeugungen“. Man meint: Nur wenn ich dies oder das glaube, also für wahr halte, bin ich Christin oder Christ. In diesem Verständnis dreht sich alles um die Glaubenssätze oder Dogmen, die anzunehmen und denen zuzustimmen sei.
So halten manche das Christentum für ein erstarrtes System verbindlicher Regeln, die in Glaubensbekenntnissen festgeschrieben sind und von der kirchlichen Hierarchie überwacht werden. Demnach müsse eine „echte Christin“ bestimmte Vorstellungen etwa von Gott, Jesus und der Bibel für wahr halten; ein „echter Christ“ muss dann gewissen Pflichtüberzeugungen zustimmen.
Es gibt Theologinnen und Theologen, die in dieser problematischen Auffassung den Endpunkt sehen einer langen geschichtlichen Entwicklung von der Formulierung der Glaubensbekenntnisse in der Antike bis heute. Und sie weisen darauf hin, dass im Laufe der Zeit diese alten Glaubensbekenntnisse eher zu einer Glaubenshürde geworden sind, als eine Glaubenshilfe zu sein.

3 Ein interessanter Vorschlag zum Umgang mit den alten Bekenntnissen stammt vom römisch-katholischen Theologen Stephan C. Rowan. Er meint, wir sollten diese Texte lesen wie Poesie – und nicht wie Gesetzestexte. In einem Buch zum Nizänischen Glaubensbekenntnis schreibt Rowan, gerade wir modernen Menschen müssten lernen, „symbolische Sprache symbolisch zu lesen“. Rowan räumt ein, dass dies in unserer „prosaischen Welt“ eine besondere Herausforderung ist. (Tatsächlich ist ja etwa das Hauptmerkmal des evangelikalen Fundamentalismus sein „Buchstabenglaube“; also die Behauptung, alles sei wortwörtlich so gemeint, wie es geschrieben steht. Das ist eine Kapitulation vor der Herausforderung der Interpretation.)
Darum ist wichtig festzuhalten: Gerade die faszinierende Anfangszeit der jungen Kirche zeichnet sich dadurch aus, dass es keine verbindlichen Bekenntnisse und feste Regeln gab; keine wörtlichen, unumstößlichen Setzungen; vielmehr gab es eine Fülle an Sichtweisen, vielfältige Praktiken, lebendigen Austausch und bisweilen sogar gegensätzliche Vorstellungen. Am Anfang der Kirche stand die Pluralität. Davon zeugt das Neue Testament.

4 Für Menschen heute, die ihren Glauben in vielfältigen Formen leben, kann es, meine ich, befreiend sein, sich mit Blick auf die Anfänge als „wahre Christen“ verstehen zu können. Der amerikanische Theologe Harvey Cox (er lehrte zuletzt an der Harvard University) schreibt: „In der lebendigsten Phase des Christentums war es die Nachfolge Jesu, die zählte; es gab keine Dogmen, an die man sich zu halten hatte [...]. Die Zeit ist gekommen, den Begriff des ‚Weges‘ für das Christentum und den der ‚Anhänger des Weges‘ für die Christen wieder zurückzugewinnen. Er ist zutreffender, origineller und zeitgemäßer als ‚Gläubige.‘“ Vielleicht ergeht es uns bei unseren Gehversuchen auf diesem Weg so, wie verschiedentlich im Neuen Testament berichtet wird. Manche sagen zunächst: „Ich will nicht“. Andere stehen daneben und schauen zu. Einige besinnen sich und machen sich auf. Es ist niemals zu spät.

5 Falls Sie, liebe Leserin & lieber Leser, jetzt ein paar mehr Fragen haben als vor einigen Minuten, dann haben wir einen guten Anfang gemacht. Der Weg liegt vor uns.

Sven Grebenstein

Erntedankfest

3. Oktober, 11 Uhr

Wir leben vom Segen der Natur. Das kann in unseren Breiten durch die hochindustrialisierte Landwirtschaft leicht in Vergessenheit geraten. Wir aber wollen daran denken, und danken heißt ja letztlich nichts anderes, als etwas „in Gedanken halten". Darum feiern wir Erntedank, und dazu laden wir herzlich ein! Die Kinder der Markus-Kita werden uns erzählen, wie wunderbar so ein Radieschen wächst. *Saxo con moto* macht Musik, und was für eine! Bei gutem Wetter feiern wir unter der Kastanie vor der Kirche, und schlechtes Wetter gibt es nicht; bei Regen gehen wir aber rein. *sg*

Thomas-Messe

31. Oktober, 18 Uhr

Am Reformationstag findet die nächste regionale Thomas-Messe für Suchende, Zweifelnde und andere gute Christinnen & Christen statt. Besonders an den Thomas-Messen ist, dass sie von jungen Menschen gemeinsam vorbereitet werden und offen sind für alle, die sich jung genug fühlen, sich auf die Suche nach den Schätzen der biblischen Tradition zu machen. Charakteristisch sind moderne Lieder, musikalischen Begleitung durch eine Band und eine offene Phase im Zentrum (anstelle einer Predigt). *cmg*

Martins-Umzug

13. November, ab 16 Uhr

Am 11. November ist der Gedenktag des heiligen Martin von Tours. Auch ohne Martinsbasar wollen wir in diesem Jahr unseren traditionellen Martins-Umzug veranstalten: Am Samstag, dem 13. November, laden wir zu 16 Uhr in den Gemeindesaal ein (2. Etage, Albrechtstraße 81); hier wird die Erzählerin Karin Henkes die Geschichte vom hl. Martin für Groß und Klein erzählen. Gegen 16.30 Uhr ziehen wir dann mit unseren Laternen und allen, die dazukommen, vom Gemeindehaus los durch den Park. Martin hoch zu Pferde und Blasmusik sind auch dabei. Wir ziehen in diesem Jahr bis zum Markusplatz, wo noch einmal die Lampen des Projekts „STEGLITZERN: eine lichtinstallation für alle" leuchten. Es gibt Martinshörnchen für alle. Und es wird schön. *cmg*

STEGLITZERN: eine lichtinstallation für alle

4. & 5. November, ab 15.30 Uhr
6. November 16 Uhr

Wir laden ein zu einer Veranstaltung besonderer Art: Die Kulturwissenschaftlerin Carolin Fischer organisiert ein Lichtprojekt für Menschen rund um den Steglitzer Stadtpark. In künstlerischen Workshops werden Anwohnerinnen & Anwohner von 5–99 Jahren etwa 40 Lampen mit Tape Art und Lochtechnik zur Installation im Freien gestalten. Auch in unserer Gemeinde finden zwei Workshops statt: Am Donnerstag und Freitag, dem 4. & 5. November, treffen wir uns ab 15.30 Uhr (bis spätesten 18.30 Uhr) vor/in der Markuskirche und basteln gemeinsam. Sie können vorbeischauen, wenn es für Sie passt, und Ihre eigene Lampe kreativ gestalten. Am Samstag, dem 6. November, werden die Lampen um 16 Uhr in der Musikmuschel im Stadtpark feierlich präsentiert. Am Ende des Martinsumzug am 13. November werden die Lampen auf dem Markusplatz leuchten. Gefördert wird das Projekt durch „DRAUSSENSTADT: Stiftung für Kulturelle Weiterbildung und Kulturberatung". *cmg*

Ewigkeitssonntag

21. November

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres, dem Ewigkeitssonntag, feiern wir um 11 Uhr Gottesdienst in der Markus-Kirche. Um 15 Uhr findet eine Andacht auf dem Friedhof Bergstraße statt.
In zwei gesonderten Gottesdiensten in der Markus-Kirche, am Samstag um 18 Uhr und am Sonntag um 15 Uhr, wollen wir der Menschen gedenken, die wir im letzten Kirchenjahr zu Grabe getragen haben. Wir werden ihre Namen nennen und für jede und jeden eine Kerze am Osterlicht entzünden – Zeichen dafür, dass unsere Toten in Gottes ewigem Licht geborgen sind. *sg*

Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder

12. Dezember, 18 Uhr

Ein Kind zu verlieren verändert das ganze Leben. Jedes Jahr sterben allein in Deutschland 20.000 Kinder und junge Erwachsene. Und überall bleiben trauernde Mütter, Väter, Geschwister, Großeltern und Freunde zurück. An jedem zweiten Sonntag im Dezember – am „Worldwide Candle Lightning Day" – wird weltweit dieser Kinder gedacht, indem Mütter, Eltern, Familien um 19 Uhr eine Kerze für ihre verstorbenen Kinder entzünden und sie als Zeichen dafür, dass ihr Licht immer scheinen möge, ins Fenster stellen.
Wir laden an diesem Tag Eltern, Geschwister, Großeltern, Freunde und alle, die Anteil nehmen, zu einem Gottesdienst ein. Wir wollen gemeinsam trauern – auch wenn die Schwangerschaft nur sehr kurz war, auch wenn der Abschied schon lange her ist, auch wenn andere finden, dass nun genug Tränen geflossen sind, auch wenn mittlerweile andere Kinder geboren wurden und leben.
Musikalisch begleiten werden uns Valerie Baucke (Gesang) und Andreas Albert (Gitarre).
Carolin Marie Göpfert

Gottesdienste im Oktober & November

	SÜDENDE Ellwanger Straße 9, 12247 Berlin	**LUKAS** Friedrichsruher Straße 6a, 12169 Berlin	**MARKUS** Karl-Stieler-Straße 8a, 12167 Berlin
3. Oktober | Erntedankfest	9³⁰ Pfr. Sven Grebenstein	11⁰⁰ Erntedank-Familiengottesdienst mit Kita, Pfrn. Sabine Kuhnert & Silvia Schnoor	11⁰⁰ Erntedank-Familiengottesdienst mit Kita, Pfr. Sven Grebenstein & Team der Kita
10. Oktober | 19. So nach Trinitatis	18⁰⁰ Pfrn. Sabine Kuhnert	11⁰⁰ Pfrn. Sabine Kuhnert	11⁰⁰ mit Taufe Pfrn. Carolin Marie Göpfert
17. Oktober | 20. So nach Trinitatis	9³⁰ Pfrn. Andrea Köppen	11⁰⁰ Pfrn. Andrea Köppen	11⁰⁰ Pfrn. Dr. Margit Herfarth
24. Oktober | 21. So nach Trinitatis	9³⁰ Pfrn. Sabine Kuhnert	11⁰⁰ Pfrn. Andrea Köppen	11⁰⁰ Pfrn. Sabine Kuhnert
31. Oktober | Gedenktag der Reformation	9³⁰ Pfr. i.R. Wolfram Bürger 11⁰⁰ Familienkirche mit Familiencafé am Labyrinth, Silvia Schnoor & Almut Bußmann	11⁰⁰ Pfr. i.R. Dietrich Scherwat	11⁰⁰ Pfr. i.R. Wolfram Bürger
7. November | Drittletzter So des Kirchenjahres	9³⁰ Pfrn. Sabine Kuhnert	11⁰⁰ mit Taufe Pfrn. Sabine Kuhnert	11⁰⁰ Lektorin Uta Scholian
14. November | Vorletzter So des Kirchenjahres	18⁰⁰ Pfrn. Andrea Köppen	11⁰⁰ Pfrn. Andrea Köppen	11⁰⁰ Pfr. Sven Grebenstein
20. November | Samstag	–	–	18⁰⁰ mit Totengedenken I Pfrn. Carolin Marie Göpfert & Pfr. i.R. Wolfram Bürger
21. November | Letzter So des Kirchenjahres	9³⁰ Pfrn. Sabine Kuhnert	11⁰⁰ Pfrn. Andrea Köppen & Pfrn. Sabine Kuhnert	11⁰⁰ Pfr. Sven Grebenstein 15⁰⁰ mit Totengedenken II Pfr. Sven Grebenstein & Pfrn. Dr. Margit Herfarth
	15⁰⁰ Andacht auf dem Friedhof Bergstraße Pfrn. Andrea Köppen, Pfr. i.R. Wolfram Bürger & Pfr. Paulus Hecker		
28. November | 1. So im Advent	11⁰⁰ Familiengottesdienst Pfrn. Sabine Kuhnert, Silvia Schnoor & Almut Bußmann	11⁰⁰ Pfrn. Andrea Köppen	11⁰⁰ Diakonie-Gottesdienst Pfrn. Dr. Margit Herfarth
5. Dezember | 2. So im Advent	9³⁰ Pfrn. Andrea Köppen	11⁰⁰ Pfrn. Andrea Köppen	11⁰⁰ Pfrn. Carolin Marie Göpfert

Menschen in Markus

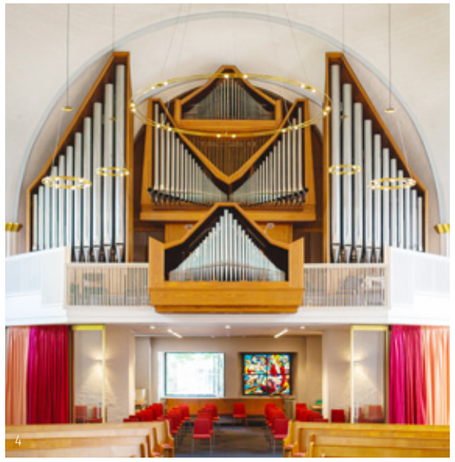
Aus Gründen des Datenschutzes ist diese Seite in der Online-Version der MARKUS nicht vollständig zu sehen. Wir bitten um Ihr Verständnis & laden Sie ein, eine gedruckte Fassung zur Hand zu nehmen.

Aus Gründen des Datenschutzes ist diese Seite in der Online-Version der MARKUS nicht zu sehen. Wir bitten um Ihr Verständnis & laden Sie ein, eine gedruckte Fassung zur Hand zu nehmen.

Gott ist unser Jenseits.
Das zu glauben genügt,
und alles weitere (auch Verwandlung, Auferstehung usw.)
bleibt ihm überlassen.

Kurt Marti

Bitte beachten Sie den Hinweis auf Ihr Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung personenbezogener Daten (S. 19)



Die Markus-Kirche & ihr Freundeskreis

Freundeskreis der Markuskirche in Steglitz e. V.
Albrechtstraße 81 a · 12167 Berlin
Spendenkonto: Postbank Berlin
DE 141001 0010 0082 6701 02

Kirchen prägen das Bild unserer Städte. Sie gehören zum Kulturgut Europas. Und für die Gemeinden sind sie die Räume, wo man zusammenkommt – zum Ritus und zur Feier Gottes. (Manchmal werden Kirchen als „Gotteshäuser“ bezeichnet, aber die christlichen Kultbauten wurden, anders als antike Tempel, nie als Wohnstätten einer Gottheit betrachtet, denn „Gott wohnt nicht in Tempeln aus Menschenhand“ Apg 7,48; 17,24).

Unsere Markus-Kirche ist eine eindrucksvoller Bau. Ein Architekturführer bringt es auf den Punkt: „Moderne Halle mit barocken Anklägen“. Errichtet wurde sie nach Plänen der Charlottenburger Architekten Peter Jürgensen und Jürgen Bachmann, 1912 wurde der Bau fertiggestellt. Ein Zeitgenosse schrieb: „Schlicht und edel, wuchtig und mächtig, in seinem Äußern und Innern etwas von der markigen Tatsächlichkeit des zweiten Evangeliums wiedergebend, steht die Markus-Kirche da.“ Wenngleich der Baukörper an die barocken Saalkirchen erinnert, wurden historische Anleihen bewusst nicht mehr gesucht; ihre Gestalt kündet vom Anbruch der Moderne.

Im Zweiten Weltkrieg wurde das Kircheninnere in der Nacht zum 24. August 1943 durch Brandbomben zerstört; nur Turm, Außenmauern und Gewölbe blieben erhalten. Zwischenzeitlich erwog man einen Abriss der Ruine. 1949 begann dann der Wiederaufbau, 1951 fand das Richtfest und die Einweihung der Glocken statt; die weiteren Arbeiten zogen sich bis 1957 hin. Die große Orgel in neobarock-experimenteller Bauweise wurde 1963 durch die Firma Weigle (Stuttgart) errichtet.
Um den Aufbau der Kirche zu unterstützen, wurde 1953 ein „Freundeskreis“ gegründet, der 1980 wiederbelebt wurde, um Anschaffungen für die Kirche und Beteiligung an Kirchenkonzerten etc. zu ermöglichen. Zum 100-jährigen Jubiläum 2012 wurde die Markus-Kirche komplett restauriert, renoviert und modernisiert – so erstrahlt sie im neuen Glanze.
Damit wir weiterhin über finanzielle Mittel für die Instandhaltung der Kirche und für Veranstaltungen verfügen können, freut sich der Freundeskreis der Markus-Kirche über neue Mitglieder. Können wir Sie, liebe Leserin & lieber Leser, für unseren Verein gewinnen? Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 30 Euro. Wenden Sie sich gerne an Michael Tybussek, Tybussek@markus-gemeinde.de.
Jutta Dahlke

Offene Kirche
Ab Mitte Oktober wird die Markus-Kirche sonntags bis zum Nachmittag geöffnet sein. Sie sind herzlich eingeladen, auf Ihrem Sonntagsspaziergang einzukehren, innezuhalten, vielleicht eine Kerze zu entzünden. Nach vorheriger Absprache mit Herrn Tybussek können Sie auch den Kirchturm besteigen.

Fotos 1 bis 3: Archiv | 4 & 5 Anke Scheibe

Die Orgel & ihre Obertöne

Im Rahmen des sogenannten „Orgelbandes Berlin“ sollte schon im März dieses Jahres eine Orgelführung in der Markuskirche stattfinden – Corona hat dies verhindert. Eine Wiederholung war aber ohnehin geplant, jetzt lade ich dazu herzlich ein: Am Sonntag, dem 31. Oktober um 12.30 Uhr, werde ich nach dem Gottesdienst einen kurzen Einblick geben in das „Obertonleben“ speziell der Orgel in der Markuskirche. Es gibt hier einige Eigenheiten, die nicht in jeder Orgel zu finden sind und die ihren besonderen Reiz haben.

Im „Jahr der Orgel“ sollte allerorten in Berlin und Brandenburg jeden Tag eine Veranstaltung zum Thema Orgel stattfinden. Von verschiedenen Verbänden wurde dies gefördert und unterstützt. Nicht alles konnte realisiert werden, manches musste per Video ersetzt werden. Auf der Internetseite des Landesmusikrates gewinnt man einen Überblick über alle Veranstaltungen, die geplant sind. Im Kirchenkreis Steglitz wird es im kommenden Jahr verschiedene Veranstaltungen zum Instrument Orgel geben, wir verlängern das „Jahr der Orgel“ dann sozusagen .

Vielleicht haben Sie Interesse und mögen entweder nach dem Gottesdienst oder extra zu dieser Einführung kommen? Ich würde mich freuen!

Friedemann Gottschick

Farbige Klänge im Herbst: Das Orgelband in Steglitz

Seit Jahresbeginn flattert das Orgelband schlangenlinienförmig durch die Kirchenkreise in Berlin und Brandenburg und lässt überall die Königin der Instrumente erklingen. Von Samstag, 29. Oktober, bis Sonntag, 7. November, windet sich das Orgelband durch Steglitz. Freuen Sie sich auf spannende Orgelführungen, ein Kinder-Orgel-Projekt und die herausragende Reihe „Bach leuchtet!“: an zehn auf einander folgenden Abenden um 19 Uhr leuchtet die Steglitzer Lukas-Kirche in einer anderen Farbe. Es erklingen Orgelwerke des zeitlosen Komponisten Johann Sebastian Bach, gespielt von Kantor Markus Epp. Dazu improvisiert eine Musikerin oder ein Musiker aus Jazz und Neuer Musik. „Diese Kombination aus Sehen und Hören erlaubt ein vertieftes Musikerleben, das Eintreten in einen visuell-akustischen Innenraum“, verspricht Markus Epp.

Lassen Sie sich einladen, vertiefte Informationen finden Sie hier:
www.kirchenkreis-steglitz.de/orgelband

Ulrike Bott

Kultur in der Markuskirche

Nun ist endgültig klar, dass der vorgesehene Auftritt des Shanty Chors Berlin im November nicht stattfinden kann. Der Auftritt von Chören war und ist auch weiterhin – durch Corona bedingt – ein Problem. Der Vorsitzende des Chors hat mir mitgeteilt, dass die Auflagen, alleine für Proben, nicht erfüllbar sind. So können die Chormitglieder nicht in ihrer Gesamtheit üben, so dass ein gemeinsames „Klangbild“ gar nicht möglich ist. Wir haben nun schon jetzt vereinbart, dass der Chor im nächsten Jahr am 25. November 2022 bei uns auftreten soll.

Wie geht es weiter? Wir planen für 2022, kulturelle Veranstaltungen wieder anzubieten. Wir wollen mit Lesungen und kleineren Konzerten beginnen. Wir hoffen, dass es uns gelingt, Sie, liebe Interessierte für unsere Angebote, wieder zu motivieren, zu uns zu kommen. Es ist zu wünschen, dass die Auflagen für Veranstaltungen in Innenräumen hoffentlich weiter reduziert werden. Wir freuen uns auf jeden Fall auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen zu Auftritten und Veranstaltungen in unserer Kirche werden folgen. Bleiben Sie alle gesund, und schon jetzt alles Gute für das kommende Jahr!

Günter-Henning Tarun für die AG Kultur

Lernen für die Welt von morgen: Aus der Markus-Kita

Im August hat unser neues Kitajahr begonnen. Trotz Corona ist unser Kitaleben wieder fast normal geworden. Wir haben einen strengen Hygieneplan, aber vieles ist wieder möglich. Die Kitagruppen können Ausflüge machen, Kitagottesdienste finden in unserer Kirche statt und auch Elternversammlungen und Teamsitzungen sind unter Auflagen möglich. Die Eltern müssen ihre Kinder immer noch vor der Tür abgeben und abholen, aber daran haben sich inzwischen alle gewöhnt.

Im September konnten wir dann endlich unsere lange verschobene Teamfortbildung nachholen. Drei Tage lang haben wir in der Kirche gearbeitet, gelacht, gesungen, diskutiert und vieles mehr. Endlich als Team wieder zusammenkommen zu dürfen, war für uns alle eine große Bereicherung. Unsere Themen waren Projektarbeit in der Kita sowie „Bildung zu nachhaltiger Entwicklung“. Nachhaltigkeit ist ein Thema, das uns alle beschäftigt. Wir wollen unsere Kitakinder befähigen, mit der Welt umzugehen, die wir ihnen hinterlassen werden. Wir haben viele Ideen gesammelt, um gemeinsam mit den Kindern Projekte zu gestalten. Der Elementarbereich hat sich vorgenommen, im kommenden Jahr verschiedene Aktionen zum Thema Wald und Natur zu machen. Dies sind Themen, für die Kinder gut zu begeistern sind. Zusätzlich haben wir auch auf uns selber geschaut. Was tun wir ganz persönlich für das Klima und die Umwelt? Was kann und möchte jede*r einzelne verändern, und was können wir in der Kita verbessern? Eine große Sammlung von Themen ist zusammengekommen, und in den nächsten Wochen und Monaten wird uns dies bestimmt noch weiter beschäftigen.

Am letzten Tag unserer Teamfortbildung hat das pädagogische Team dann noch einen Erste-Hilfe-Kurs gemacht, um gut auf eventuelle Unfälle vorbereitet zu sein.

Wir gehen jetzt mit viel Elan und Freude am Arbeiten in das restliche Jahr und hoffen, dass wir uns bald wieder bei gemeinsamen Gemeindeveranstaltungen sehen können.

Sabine Koß

Alles Gute & Schöne hat einmal ein Ende

Unser „Marktplatz Markus“ – der kleine, feine Ersatz für den Basar – hat für dieses Jahr geschlossen. Traurig sind wir alle, denn es hat uns viel Spaß gemacht. Aber auch andere Gruppen möchten den Saal nun wieder nutzen.

Wir haben eine Bitte: Sie können sich denken, dass unser Basarkeller nicht ganz leer geworden ist. Daher wäre es schön, wenn Sie Ihre Spenden, wie schon einmal, bis Januar bei sich zu Hause aufbewahren. Vielen Dank dafür im Voraus! Bringen können Sie uns weiterhin gut erhaltene Erwachsenenkleidung und Schuhe für die Kleiderkammer, sowie Bücher für die Bücherstube. Bitte spenden Sie uns aber keine Möbel und große Elektrogeräte, da wir hierfür keine Lagerkapazität haben. Da auch in diesem Jahr kein Martinsbasar stattfinden kann, hoffen wir aufs nächste Jahr.

Ihr Basarteam

In eigener Sache: Zur Schrift-Umfrage

Liebe Leserin, lieber Leser,

nanu, die neue MARKUS nun doch wieder in der bekannten Schriftart? Ja, so ist es – aber so wird es nicht bleiben. Uns erreichen noch immer Rückmeldungen auf die kleine Umfrage, die wir in der letzten Ausgabe zur Lesbarkeit verschiedener Schriftarten angestoßen haben. Wir wollen alle Antworten in Ruhe auswerten und beraten, wie wir weiter verfahren; daher erscheint diese Ausgabe noch im alten Gewand.

Wir halten Sie auf dem Laufenden, was sich da tut. Aber Sie werden es ja auch sehen, wahrscheinlich schon in der nächsten Ausgabe (Dezember & Januar). Wenn Sie also noch ein Votum abgeben möchten, sprechen Sie uns gerne an. Einen herzlichen Dank schon einmal an alle, die uns Rückmeldungen haben zukommen lassen!

Mit besten Grüßen aus der Redaktion
Ihr Sven Grebenstein

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz

- ausführliche Beratung
- würdige Bestattungen in jedem Kostenrahmen
- Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherungen
- eigene Feierhalle
- Hausbesuche in ganz Berlin

Unseren Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

Hahn Bestattungen

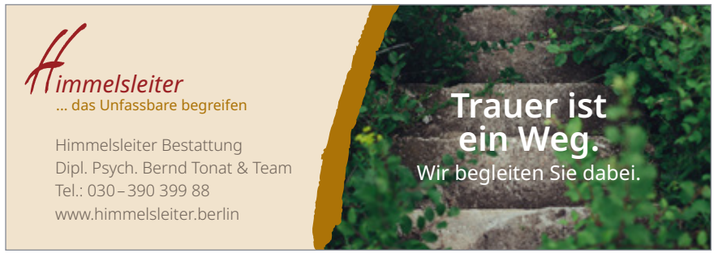
Tag und Nacht 75 11 0 11

Filiale Lichterfelde: Oberhofer Weg 5, 12209 Berlin

Tischlerei Holger Lochau

Der Tischler an Ihrer Seite.
Tischlerarbeiten und Kleinreparaturen,
Instandsetzung von Fenster und Türen.

Innsbrucker Straße 24 in 10825 Berlin
Tel: 030 338 794 95 Mobil: 0178 1536094



Bestattungshaus Friedrich

Seit über 50 Jahren schätzen unsere Kunden unsere Zuverlässigkeit, unsere sachkundige, persönliche Beratung und das vernünftige Preis-Leistungsverhältnis.

12169 Berlin-Steglitz, Bismarckstraße 63
796 57 06 (721 78 82 privat)
Bestattungsvorsorge-Versicherungen
Auf Wunsch Hausbesuch

Peschke Optik

„Brillen nur aus Meisterhand"

Mo-Fr 9.00-18.30 Uhr
Sa 9.00-14.00 Uhr
Kundenparkplatz

Albrechtstraße 71-72
12167 Berlin
Telefon 795 65 27

... eine würdevolle Bestattung muss nicht teuer sein

BESTATTUNGEN

NOWACZYK BESTATTUNGEN

Tag und Nacht ☎ **796 40 88**

12167 Berlin
Albrechtstraße 56
Ecke Siemensstraße

KRANKENGYMNASTIK Angela Herm

☎ 793 93 94

Bobath f. Erw.
Manuelle Therapie
Cyriax, Akupressur
Lymphdrainage
Schlingentisch
Heißluft, Massage
Elektrotherapie
Ultraschall
Hausbehandlungen

Ärztehaus Albrechtstraße 36A, 12167 Berlin

BRIGITTEN-APOTHEKE

Matin Sadeghi
Steglitzer Damm 29
12169 Berlin-Steglitz

Tel. 79 65 800 Fax 79 40 38 46
www.brigitten-apotheke.de

Malermeister
Christian Riedlbauer

Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Kleinaufträge · Möbelrücken · Seniorenservice

Telefon 773 46 05

Tel. 030-791 22 00
www.treupl-bestattungen.de
Steglitzer Damm 17 I 12169 Berlin

Treupl & Co.
Bestattungen
Wir gestalten Abschiede.

Markus-Apotheke Steglitz

Ursula Stegmaier

Albrechtstraße 51 · 12167 Berlin
Telefon 795 81 30 · Fax 796 19 48

Anke Scheibe
FOTOGRAFIE
WWW.ANKESCHEIBE.DE
0172 - 3817535
MARLOW

PRIVATANZEIGEN KOSTENLOS

In diesen Geschäften liegt die MARKUS aus: **Reisebüro Selch**, Steglitzer Damm 15 · **Heike Berger, Friseurmeisterin**, Steglitzer Damm 15 · **Bestattungen Treupl & Co.**, Steglitzer Damm 17 **LAR-Reinigung**, Steglitzer Damm 23 · **Juwelier & Leihhaus** am Steglitzer Damm 23 · **Schlüsseldienst Theuer**, Steglitzer Damm 29 · **Brigitten-Apotheke**, Steglitzer Damm 29 **Alles fürs Tier**, Steglitzer Damm 29 · **Büro Clip**, Steglitzer Damm 33 · **Haarstudio Allabelle**, Steglitzer Damm 42 · **Sedan Apotheke**, Albrechtstraße 41 · **Die Buchfinken**, Albrechtstraße 77 **Optiker Peschke**, Albrechtstraße 71–72 · **Backshop**, Albrechtstraße 77 · **Bestattung Nowaczyk**, Albrechtstraße 56 · **Kurbad Steglitz**, Albrechtstraße 53a

ANZEIGEN IN DER MARKUS

Anfragen an Sigrid Schönfelder – info@markus-gemeinde.de

Friseur Team Steglitz, Albrechtstraße 53b · **Markus-Apotheke**, Albrechtstraße 51 · **Gemeinschaftspraxis**, Albrechtstraße 50 · **Hautärztin Dr. Cuerda Galindo**, Albrechtstraße 50 **HNO Dr. Khan & Dr. Röschke**, Albrechtstraße 50 · **Wäscherei & Reinigung**, Albrechtstraße 48 · **Grosscurth's-Apotheke**, Siemensstraße 2 · **Claudias Nähstube**, Stephanstraße 29 **Zahnarzt Heukenkamp**, Halskestraße 46 · **Bei Mutti: Café & Bäckerei**, Heinrich-Seidel-Straße 17 · **Vergissmeinnicht Blumenfachgeschäft**, Klingsorstraße 63 **Apotheke Tannenberg**, Birkbuschstraße 59 · **Reinigung Schneider**, Birkbuschstraße 41 · **Alexander Schneider**, Schneider-Atelier, Birkbuschstraße 38

Veranstaltungen

Angebote für Babys & ihre Eltern

DELFI® – gemeinsam durch das 1. Lebensjahr, für Babys ab der 12. Woche
Di, 09.30–11 Uhr & 11.15–12.45 Uhr, ein neuer Kurs beginnt am 16. November | Kosten: 100 € pro Kurs (10 Treffen) | Ort: Markus-Gemeindehaus, 1. Etage links | Ansprechperson: Brigitte Hoffmann, 0151 172 13 694, brigitte.hoffmann@live.de

Angebote für Jugendliche

Regionaler Blockkurs für Konfirmanden
Ansprechperson: Pfrn. Carolin Marie Göpfert & Pfrn. Gabi Wuttig-Perkowski

Regionaler Wochenkurs für Konfirmanden
Mo, 17–18.30 Uhr | Ort: Lukas-Gemeindehaus | Ansprechperson: Pfrn. Andrea Köppen & Jugendmitarbeiterin Victoria Ebert

Di, 17–18.30 Uhr | Ort: Südender Kirche | Ansprechperson: Pfrn. Sabine Kuhnert & Jugendmitarbeiter Niclas Schenker

Junge Gemeinde
Di, 17.30–20 Uhr | Ort: Markus-Gemeindehaus, 1. Etage (J2) | Ansprechperson: Jugendmitarbeiterin Victoria Ebert

Treffpunkt Markus

Bücherstube, Kleiderkammer, Café
Di, Mi & Do, 15–17 Uhr | Ort: Markus-Gemeindehaus | Ansprechperson: Heide Gabel

Rechts- und Steuerberatung
Mo, 16–18 Uhr | Ort: Markus-Gemeindehaus, Foyer | Ansprechperson: Christian Janssen, 0176 80 78 27 30, steuern.cj@gmx.net

Musik & Gesang

Kantorei der Markuskirche
Mo, 19.30–21.30 Uhr | Ort: Markus-Gemeindehaus, 2. Etage (Saal) | Ansprechperson: Friedemann Gottschick

Kantorei der Südender- & der Lukaskirche
Di, 20–21 Uhr | Ort: Markus-Gemeindehaus, 2. Etage (Saal) | Ansprechperson: Graham Cox, grahamcox1953@gmail.com

The Gospel Friends Gospelchor
Do, 18.30–21 Uhr | Ort: Markus-Gemeindehaus, 2. Etage (Saal) | Ansprechperson: Dr. Antje Ruhbaum

Bewegung hält frisch

Gymnastik
Mo, 9–10 Uhr | Ort: Markus-Gemeindehaus, 2. Etage (Saal)

Atem, Bewegung, Entspannung für Frauen
Mo, 10–11.30 Uhr | Ort: Markus-Gemeindehaus, 1. Etage (links) | Ansprechperson: Rita Ulrich, 030 85 53 589

Tai Chi
Di, 18 Uhr, & Fr, 16 Uhr | Ort: Steglitzer Stadtpark (bei schlechtem Wetter im Markus-Gemeindehaus) | Ansprechperson: Dr. Antje Ruhbaum | Bei Interesse bitte vorher anmelden!

Rheuma-Liga
Mi, 9–11 Uhr | Ort: Markus-Gemeindehaus, 2. Etage (Saal) | Ansprechperson: Nora Kompa (Mitgliederbetreuung), 030 322 902 911

Qi Gong
Mi, 19–20 Uhr | Ort: Markus-Garten | Ansprechperson: Beate Göldner

Tanzen im Saal
Mi, 20–21.30 Uhr | Ort: Markus-Gemeindehaus, 2. Etage (Saal) | Ansprechperson: Eike Seeanner, 0172 132 26 74

Meditative Kreistänze
Fr, 11–13 Uhr | Ort: Markus-Gemeindehaus, 1. Etage (J2) | Ansprechperson: Monika Kuhn, 030 795 28 25

Schöner Leben

Verleih des Lastenrades „Markus“ über fLotte Berlin
wochentags | Ort: Markus-Gemeindehaus | Ansprechperson: Jana Gampe, www.flotte-berlin.de

Spielenachmittag
Mo, 14–17.30 Uhr | Ort: Markus-Gemeindehaus, Erdgeschoss | Ansprechperson: Angelika Alt, 030 794 706 33

Bibel teilen
Di, 5. Oktober & 2. November | Ort: Markuskirche, Kapelle | Ansprechperson: Pfrn. Dr. Margit Herfarth

Besuchsdienstgruppe
Mi, 13. Oktober & 10. November & 8. Dezember, 10–12 Uhr | Ort: Markus-Gemeindehaus, Erdgeschoss | Ansprechperson: Angelika Alt, 030 794 706 33

Gedächtnistraining
Mi, 6. Oktober & 3. November, 10–11.30 Uhr | Ort: Markus-Gemeindehaus, Erdgeschoss | Ansprechperson: Ines Roth, 030 80 90 96 74, 0173 634 34 74

Nähcafé in Steglitz
Do, 21. Oktober & 18. November, 17–20 Uhr | Ort: Markus-Gemeindehaus, 1. Etage (J2) | Ansprechperson: Lysann Steinbacher, MEKKI, 030 78 79 00 29

Repaircafé Steglitz
Do, 24. Oktober & 28. November, 17–20 Uhr | Ort: Markus-Gemeindehaus, 1. Etage (J2) | Ansprechperson: Lysann Steinbacher, MEKKI, 030 78 79 00 29

Angebote für Frauen

Basar-Bastelkreis für Frauen
Di, 18–20 Uhr | Ort: Markus-Gemeindehaus, Café | Ansprechperson: Angelika Alt, 030 794 706 33

Gruppe für berufstätige Single-Frauen
Fr, 8. & 22. Oktober, 5. & 19. November, 19–21 Uhr | Ort: Markus-Garten | Ansprechperson: Irina Steinbock, 030 24 53 21 40

Begleitung in schweren Zeiten

Trauercafé
Fr, 8. & 22. Oktober, 12. & 26. November, 15.30–17.30 Uhr | Ort: Kapelle der Markuskirche | Ansprechperson: Kristina Ebbing, 030 325 20 325

Trauerseminar
Do, 7., 14, 21. & 28. Oktober, 15–18 Uhr | Ort: Kapelle der Markuskirche | Ansprechperson: Kristina Ebbing, 030 325 20 325

Trauercafé

Das Trauercafé mit Seelsorgerin Kristina Ebbing und Team findet am 8. & 22. Oktober und am 12. & 26. November von 15.30 – 17.30 Uhr in der Kapelle der Markuskirche statt. Jede und jeder Trauernde ist herzlich eingeladen, jederzeit neu einzusteigen, zu erzählen oder einfach nur zu hören. Voranmeldung unter 030 325 20 325 oder trauerbegeitung@kirchenkreis-steglitz.de
Ansprechperson: Kristina Ebbing

Corona-Seelsorgetelefon

Das Corona-Virus stellt uns derzeit in Berlin und Brandenburg und darüber hinaus vor enorme Herausforderungen. Wir befinden uns in einer gesellschaftlichen Krisensituation, in der vor allem besonnenes Krisenmanagement notwendig ist. Die Unsicherheit zu Art, Umfang und Dauer dieser Krise führt aber dazu, dass Menschen vor allem Angst haben. Angst ist aber keine gute Begleiterin in dieser Ausnahmesituation. Weil wir als Kirche eine Kirche der Seelsorge sind, möchten wir gerade in dieser Situation neben dem Gebet auch die seelsorgliche Begleitung weiter anbieten.

Um für die Nöte und Sorgen der Menschen da sein zu können, hat die Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin gemeinsam mit der Kirchlichen Telefonseelsorge und der Krankenhausseelsorge ein Seelsorgetelefon eingerichtet. Ab sofort sind unter der Nummer **030 403 665 885** in der Zeit zwischen 8 bis 24 Uhr professionelle Seelsorgerinnen und Seelsorger erreichbar.

Diakonie
Station Steglitz

Diakonie-Station Steglitz

Albrechtstraße 82 · 12167 Berlin · Tel. 79 47 33-0
www.diakonie-pflege.de/steglitz
info@diakonie-steglitz.de

Wir möchten, dass Sie Ihre Selbständigkeit bewahren und solange wie möglich in Ihrer gewohnten Umgebung leben. Uns liegt daran, dass Sie bei uns Geborgenheit, Sicherheit und Respekt erfahren. Sie erhalten von uns sowohl fachlich gute Pflege als auch menschliche Zuwendung. Freundliche MitarbeiterInnen beraten Sie gerne. Rufen Sie uns an!

Unsere Leistungen:
Hauskrankenpflege | Haushaltspflege | Pflegeberatung | Pflegehilfsmittelverleih | Sterbebegleitung | Hausnotruf | Krankengymnastik | Gerontopsychiatrische Beratung | Leistungen der Pflegeversicherung | Betreuung in einer Wohngemeinschaft für Menschen mit Altersdemenz | **Mobilitätshilfedienste** (Begleitdienst für ältere und behinderte Menschen): Steglitz 79 47 31 30 & Tempelhof 30 83 06 16

Diakonie
Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf

Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V.

Soziale Beratung
Johanna-Stegen-Str. 8, 12167 Berlin, Tel. 771 09 72 Sprechstunden nach Vereinbarung

Die Soziale Beratung richtet sich an Menschen in schwierigen Lebenssituationen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf. Sie ermöglicht den Ratsuchenden vielschichtige Fragen und Probleme an einem Ort zu klären.

Wir informieren:
- zum Arbeitslosengeld II
- zu Sozialhilfe und Grundsicherung
- zu anderen sozialen Leistungen

Wir beraten und unterstützen:
- bei wirtschaftlichen Notlagen
- bei Mietschulden und drohendem Wohnungsverlust
- bei persönlichen und familiären Konflikten
- bei der Durchsetzung sozialleistungsrechtlicher Ansprüche

Wir vermitteln Kontakte zu:
- geeigneten Fachberatungsstellen
- Selbsthilfegruppen und Nachbarschaftszentren
- Kirchengemeinden

Unsere Beratung ist unabhängig, vertraulich und kostenfrei.

Pflegestützpunkt

Albrechtsstr. 81, 12167 Berlin
Tel. 76 90 26 – 00/01

Sprechstunden:
Di 9 – 15, Do 12 – 18 Uhr
sowie nach Vereinbarung Wir bieten älteren, kranken und behinderten Menschen, pflegebedürftigen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und deren Angehörigen Information, Beratung und Unterstützung für ein selbstbestimmtes Leben in jedem Alter. Die Beratung ist vertraulich und kostenlos. Sie ist anbieter- und kostenträgerneutral. Wir bieten selbst keine entgeltpflichtigen Dienste, wie z.B. Hauspflege oder Mittagstisch an. Im Mittelpunkt unserer Beratung stehen Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Möglichkeiten.

Was wir tun:
- Wir informieren Sie über die vorhandenen Angebote in der Region Steglitz/Zehlendorf.
- Wir überlegen mit Ihnen gemeinsam, welche Unterstützung Sie benötigen und sorgen dafür, dass Sie sie bekommen.
- Wir begleiten Sie durch den schwer durchschaubaren Markt von Dienstleistungen, wechselnden Zuständigkeiten und Kostenträgern.
- Wir klären zum Abschluss mit Ihnen gemeinsam, ob die eingeleiteten Maßnahmen ausreichen, Ihren Wünschen entsprechen und ob Sie mit unserer Arbeit zufrieden waren.
- Wir stellen auf www.hilfelotse-berlin.de aktuelle Informationen über soziale, gesundheitliche und alltagsweltliche Hilfen zusammen.

Geschäftsstelle des Diakonischen Werkes

Steglitz & Teltow-Zehlendorf:

Hindenburgdamm 101B, 12203 Berlin
Frau Hafener Tel. 83 90 92 40
Herr Philipp Tel. 83 90 92 43
Weitere umfassende Informationen fnden Sie unter www.dwstz.de

BERATUNG UND HILFE FÜR SPÄTAUSSIEDLER UND RUSSISCH SPRECHENDE MIGRANTEN ZU DEN VERSCHIEDENEN FRAGEN DES LEBENS IN DEUTSCHLAND

КОНСУЛЬТАЦИИ И ПОМОЩЬ ПОЗДНИМ ПЕРЕСЕЛЕНЦАМ И РУССКОГОВОРЯЩИМ МИГРАНТАМ ПО РАЗЛИЧНЫМ ВОПРОСАМ ЖИЗНИ В ГЕРМАНИИ

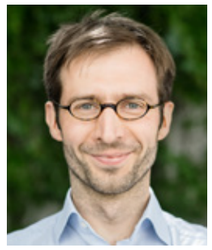
Mobil: 0172 – 323 75 00 | michael-zwilling@t-online.de
MICHAEL ZWILLING*МИХАЭЛЬ ЦВИЛЛИНГ

Pfarrteam

Pfr. i.R. Wolfram Bürger
erreichbar über die Küsterei

buerger@markus-gemeinde.de

Pfrn. Carolin Marie Göpfert
Telefon: 030 794 706-27
mobil: 0151 41 87 43 25
goepfert@markus-gemeinde.de



Pfr. Sven Grebenstein
Telefon: 030 794 706-27
mobil: 0151 44 24 90 44
grebenstein@markus-gemeinde.de

Pfrn. im Ehrenamt
Dr. Margit Herfarth
mobil: 0151 28 99 00 49
herfarth@markus-gemeinde.de

Ev. Markus-Kirchengemeinde

Albrechtstraße 81A, 12167 Berlin
info@markus-gemeinde.de
markus-gemeinde.de

Küsterei

Jana Gampe, Küsterin
Dagmar Rossow, ehrenamtliche Küsterin
Rosmarie Mette, ehrenamtliche Küsterin
Telefon: 030 794 706-0
Telefax: 030 794 706-20

Sprechzeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag 9–12 Uhr
Mi 15–17 Uhr
Freitag geschlossen

Vorsitzende des Gemeindekirchenrats

Uta Scholian
Telefon: 030 796 42 36
scholian@markus-gemeinde.de

Treffpunkt Markus

Heide Gabel, Koordinatorin
Telefon: 030 794 706-32
gabel@markus-gemeinde.de

Kirchenmusik

Friedemann Gottschick, Kantor & Organist
Telefon: 030 794 706-34
gottschick@markus-gemeinde.de

Dr. Antje Ruhbaum, The Gospel Friends
Telefon: 030 855 42 67
antje.ruhbaum@gmail.com

Arbeit mit Schulkindern & Jugendlichen

Victoria „Tori" Ebert, Gemeindepädagogin i.A.
Telefon: 0157 73 58 42 58
ebert@markus-gemeinde.de

Arbeit mit Seniorinnen & Senioren

Gisela Scholian & Angelika Alt
Telefon: 030 794 706 33

Raumvergabe

Hans Plank
Telefon: 030 795 95 59
h.plank@t-online.de

Kultur in der Markuskirche & AG Stolpersteine

Günter-Henning Tarun
Telefon: 030 796 33 48
kultur@markus-gemeinde.de

Markus-Kindertagesstätte

Lilienconstraße 15, 12167 Berlin

Sabine Koß, Leiterin
Telefon: 030 797 834 20
kita@markus-gemeinde.de

Bankverbindung für alle Belange der Markus-Gemeinde:

Empfänger:
Ev. Kirchenkreisverband Berlin Süd-West
Bank: Evangelische Bank eG
IBAN: DE16 5206 0410 2203 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Betreff: Markus-Gemeinde

Impressum

Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat der Ev. Markus-Kirchengemeinde, Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin | oeffentlichkeitsarbeit@markus-gemeinde.de

Redaktion: Michelle Braun | Jutta Dahlke | Johanna Hoffmann | Pfrn. Carolin Marie Göpfert | Pfr. Sven Grebenstein (verantwortlich) | Stephanie Rüller | Stephanie Weller | Thomas Ziesenitz | Sophia Zwiener | Michael Zwilling

Foto Titel: ©alexugalek - stock.adobe.com | Seiten 13 (Bürger, Herfarth) : Klaus Böse | Seite 3 & 13 (Göpfert & Grebenstein): Christine Fiedler

Gestaltung, Illustrationen & Layout: Nina Schiller – www.ninaschiller-design.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei | Auflage: 2000 Exemplare
Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember & Januar: 7. November

www.blauer-engel.de/uz195
ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
emissionsarm gedruckt
überwiegend aus Altpapier
GBD
Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**GemeindebriefDruckerei**.de

Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung personenbezogener Daten: Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, in der Markus-Zeitung veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Bitte teilen Sie Ihren Widerspruch der Küsterei oder der Redaktion mit (postalisch oder als E-Mail). Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich jederzeit anders überlegen und den Widerspruch zurückziehen.